



Netzwerk zwischen Grundschulen in der Großregion

Aktivitäten im Schuljahr 2017-2018

EuRegio SaarLorLux+ ASBL

Haus der Großregion

11, boulevard Kennedy
L-4170 Esch-sur-Alzette

Tel.: +352 2478 0151

laurence.ball@granderegion.net

www.euregio.lu

Netzwerk zwischen Grundschulen in der Großregion Aktivitäten im Schuljahr 2017-2018

Hintergrund: Grundbasis für ein Netzwerk zwischen Grundschulen in der Großregion

2015 beschloss die EuRegio, sich in der Förderung der Sprache der Nachbarn einzusetzen. Der Verein basierte sich auf mehrere Gründe.

- Auf vier Ländern und mit drei Sprachen ist die Großregion die Grenzregion Europas mit den höheren Pendlerströmen und stärkerer Mobilität. Das Erlernen der Sprache des Nachbarn ist also ein Schlüsselement, die die Mobilität erleichtert.

- Über den Zugang zu dem Arbeitsmarkt hinweg ist die Beherrschung der Sprache des Nachbarn ein Element, um sich besser kennenzulernen. In dieser Zeitperiode mit erstarkenden Extremismusformen und Rückzug auf sich selbst ist das gegenseitige Verständnis besser, wenn man sich regelmäßig trifft. Als kommunale Organisation nah von den Bürgern gab sich die EuRegio als Verantwortlichkeit die Arbeit in Richtung der Jugendlichen und ihre Herausforderungen zu behandeln, sowohl im schulischen Bereich durch dieses Netzwerk als auch im Bereich der Jugendarbeit bzw. der non formalen Bildung durch eine Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen in der Großregion, um einen freiwilligen Dienst in der Großregion zu entwickeln.

- Die EuRegio-Mitglieder stellten fest, dass die Grundschulstufe im Bereich der Förderung der Sprache der Nachbarn oft unterrepräsentiert als die anderen Schulstufen war, und dass es dort noch viel zu entwickeln gab. In den meisten Teilregionen haben die Kommunen keinen Einfluss auf den pädagogischen Inhalt in den Schulen. Doch als Schulträger haben sie Befugnisse in der Infrastruktur. Sie wissen auch, welche Schulen Sprachprojekte auf Französisch (für die deutschen Schulen) bzw. auf Deutsch (für belgische und französische Schulen). Diese nahe Verbindung zwischen Städten und Kommunen und ihren Grundschulen ist oft eng und die kommunalen Politiker müssen davon profitieren, um die oft von dem Lehrpersonal unbekanntem Vorteile der Großregion zu präsentieren.

- In Bezug auf diese beiden Aspekte haben die Mitglieder der EuRegio ihren Willen geäußert, sich in dieser Richtung Gedanken zu machen. Ab Ende 2015 fand eine Zusammenarbeit mit einigen Schulbehörden in der Region. Dank der EuRegio konnten sie leichter einen identifizierten Ansprechpartner in der Nachbarnregion finden.

- Nach einer Identifizierung interessierter Schulen und Ansprechpartner dank der EuRegio-Mitgliedskommunen, nach ersten Überlegungen über künftige Aktionen wurden die ersten Schulpartnerschaften ab September 2016 geschaffen. Der Tätigkeitsbericht über die Austausche im Schuljahr 2016 – 2017 ist auf der Homepage der EuRegio (www.euregio.lu) zu lesen.

Die Schulpartnerschaften im 2017 - 2018

Die teilnehmenden Grundschulen

Wegen Lehrpersonalwechsel in einigen Schulen oder innerhalb Klassen in einer Schule konnten nicht alle Partnerschaften des Schuljahres 2016-2017 fortgeführt werden. Dennoch konnten die betroffenen Schulen durch eine gute Kooperation zwischen der EuRegio und den Schulbehörden in der Region Trier andere Partner finden.



Ecole française Vauban (CP & CE1) – Grundschule Wincheringen (1. & 2. Klasse)
Ecole primaire Prévert de Fameck (CE2) – **Grundschule Trier-Tarforst** (2. Klasse)
 Ecole primaire Buding (CE2/CM1) – **Grundschule Trier-Zewen** (2. Klasse)
 Ecole primaire Volstroff – Grundschule Trierweiler
 (**fett:** die Schulen, die 2016-2017 schon involviert waren)

Im Rahmen dieser Austausche ist das Profil der involvierten Schulen doppelt:

- Die Schulen können bi-lingual sein. In diesem Fall werden Sprachaktionen und Austausche selbst im pädagogischen Rahmen der Schulen geplant. Ein Personalwechsel wirkt dann also weniger. Jedoch auch in diesen Schulen gehören die Stellen für Sprachlehrer Maßnahmen für Lehreraustausch und sind meistens zeitlich begrenzt (es handelt sich oft um einen zweijährigen Auftrag), was eine besondere Anpassung erfordert.
- Die involvierten Schulen unterrichten auf freiwilliger Basis Deutsch bzw. Französisch anstatt Englisch. In dieser Lage ist die Begleitung dieser Schulen von der Schulbehörden und der EuRegio besonders wichtig, um sie am besten unterstützen zu können.

Die Schulaktivitäten zur Pflegen der Austausche

Dieses Jahr noch haben die Schulen mehrere Instrumente entwickelt, um die Kontakte und Austausche den Kindern untereinander zu erleichtern, damit sie sich besser kennenlernen und zusammen kommunizieren:

- Spiele
- Lieder
- kleine Theaterstücke
- Dorfrallye, Natur
- Sport
- gemeinsame Mahlzeit

Alle Klassen beginnen eine Partnerschaft mit einem Schreiben an den Korrespondenten, dadurch können Schülerpaaren gebildet werden.

In allen Partnerschaften haben sich die Klassen mindestens einmal getroffen, entweder selbst in den Schulen oder in einem neutralen Ort mit einem gezielten kulturellen Programm (das Treffen zwischen den Schulen Fameck und Trier-Tarforst in der römischen Villa Borg im Saarland).

Beim Treffen erlernen die Kinder ihren Schulfreunden kleine Lieder. In den sportlichen Aktivitäten sind die Mannschaften immer gemischt. Sie entdecken auch andere Lebensgewohnheiten wie die traditionelle französische Baguette oder in Deutschland nur Sprudelwasser bei der Mahlzeit (was einige französische Kinder störte!).

Die Lehrerinnen konnten andere Schul- und Klasseorganisation entdecken, was in den jeweiligen Regionen sehr unterschiedlich ist (z.B. die Kinder auf den Spielplatz auf dem Schulhof).

Durch diese direkten Begegnungen konnten die Schüler wie auch die Lehrerinnen erfahren, dass man sich trotz anderer Organisation und unterschiedlicher Hintergründe verstehen lässt.

Frau Ball hat die Austausche zwischen den Schulen aus Buding und Trier-Zewen besonders begleitet und war bei den beiden Treffen präsent. Ohne Spannungen und unter gute Laune finden die Begegnungen statt. Sie konnte feststellen, dass die Kinder ihre Schulfreunde mit viel Spaß empfangen und sehr stolz auf ihren kleinen Geschenke für sie waren.

In diesem Zusammenhang ist das Ziel der EuRegio im Großteil erreicht: die Einwohner der Großregion und insbesondere die Kinder lernen sich kennenlernen, ohne Angst vor dem Anderen und vor seiner nicht so fremden Sprache zu haben. Durch eine Zusammenarbeit der Lehrer sind Brücken möglich über unterschiedliche pädagogische, administrative und kulturelle Unterschiede hinweg.

Rolle der unterschiedlichen Akteure

Die Austausche zwischen zwei Schulen zeigten, dass weitere Akteure neben den LehrerInnen und Schülern selbst ebenso mitwirken.

Die Familien

Zum ersten sind die Familien meistens engagiert, sie bereiten die gemeinsame Mahlzeit vor und sind manchmal auch dabei präsent. Sie können daher die sehr positiven Aspekte der Erfahrung bei ihren Kindern konkret merken, die Austausche jeder auf seiner Weise unterstützen und auch die Notwendigkeit die Sprache der Nachbarn zu kennen gut nachvollziehen.

Die Kommunen

Die kommunalen Politiker haben auch eine wichtige Rolle zu spielen. Frau Noël, Präsidentin der EuRegio und Stadträtin in Nancy sowie Frau Sadoune, auch Stadträtin in Nancy und Mitglied im Verwaltungsrat griffen die Gelegenheit einer Sitzung mit allen Schulleitern und Schulleiterinnen der Stadt auf, um das Schulnetzwerk der EuRegio und seine Aktivitäten ihnen vorzustellen. Es gab zuerst aufmerksames Echo und wenn dann sie gut verstanden wurden, hat es sich bewegt und das Interesse zwei Schulen erweckt.

Diese Unterstützung von der Städten und Gemeinden ist wichtig. Die Schulen können sich in Projekten engagieren und sicher sein, mit einer Unterstützung rechnen zu können, die ihnen die Umsetzung der Austausche erleichtert.

Die EuRegio



Als grenzüberschreitende Instanz steht die EuRegio an der Schnittstelle mit anderen institutionellen Akteuren in der Großregion und als kommunale Organisation hat sie eine besondere Verbindung mit den Grundschulen. Somit kann sie das Netzwerk koordinieren und ihm Inhalt geben:

- Aktualisierung der Arbeitsdokumente (Begegnungsorte, Links zu und Liste von pädagogischen Materialien);
- regelmäßige Kontakte mit allen Schulen;
- Kontakte mit den Schulbehörden, um eventuelle Nachfragen von interessierten Schulen zur Kenntnis zu haben;
- Begleitung der bestehenden Partnerschaften (Teilnahme an der Begegnungen Tätigkeitsbericht in der Jahresmitte bzw. -ende, kleine Bilanz);
- Vorbereitung von künftigen Partnerschaften.

Eine Seite der Homepage der EuRegio berichtet ausschließlich über das Netzwerk, man kann darauf alle Informationen sowie alle Dokumentation finden. Das Portal der Großregion informiert auch darüber.

Daher hat ein Schulaustausch eine Auswirkung auf dem Raum und eine besondere Sichtbarkeit in der Großregion. Es zeigt allen Akteuren, was die Großregion ist und den Platz von jedem.

Die Verbindung des Netzwerkes zwischen Grundschulen der EuRegio mit dem Projekt SESAM'GR



„Schlüssel für die Zukunft der Jugendlichen in der Großregion: Sprachen, Interkulturalität, Berufswahlvorbereitung und Berufsorientierung“



Das Projekt SESAM'GR wird von 15 Partnern für einen vierjährigen Zeitraum (2017-2020) im Rahmen eines Projektes Interreg VA Großregion mit einem Gesamtbudget von 7.280.000 € darunter 4.300.000 € ERFRE-Mittel (60%) getragen. EuRegio ist ein der strategischen Partner.

Drei Arbeitsbereiche zum Hinweis:

- Mehrsprachigkeit von den Kinderstätten bis zur Sekundarstufe stärken
- Entwicklung interkultureller Kompetenzen
- Mehrsprachigkeit als Schlüssel für die Berufsorientierung

EuRegio hat sich an der Partnerschaft von SESAM'GR beteiligt, da diese schulische Stufe nur wenig drin vertreten war. Die meisten Grundschulen der Region Trier im Netzwerk der EuRegio haben das Label SESAM-Schulen bekommen, so dass sie teilweise finanzielle Unterstützungen (für Reisekosten) bzw. pädagogische Begleitung seitens der Projektpartner bekommen können.

Diese Kooperation soll eine Doppelarbeit vermeiden, pädagogische Ressourcen teilen und Sichtbarkeit der Arbeit des EuRegio-Netzwerkes geben.

Wenn Interesse besteht, wäre es im Rahmen dieser Zusammenarbeit möglich ein Fortbildungsseminar zu entwickeln, um die Partnerschaft aktiv und lebhaft zu machen.

Perspektiven: die Großregion lebhaft und konkret machen

- Die Nähe in der Großregion erleichtert die Mobilität, so dass ein Besuch nach der Partnerschule innerhalb eines Tages mit niedrigen Kosten stattfinden kann. Das kann die Familien vor allem für Kleinkinder in Grundschulen beruhigen, da für solche kurze Begegnungen keine Unterbringung nötig wird.
- Wenn das Interesse da ist und das Projekt gut erklärt, werden die Lehrer und Lehrerinnen schnell überzeugt und motiviert. Die Barrieren sind dann leichter aufzuheben, die Austausche reich und lebhaft und geben den involvierten Schulen Anreiz in dieser Richtung fortzuarbeiten.
- Trotz noch bestehender finanzieller (Reisekosten) und materieller Hindernisse haben die Aktivitäten bei den diesjährigen Austauschen sowie die Rolle der jeweiligen Akteure gezeigt, dass die Initiativen sich entwickeln können, wenn eine starke politische Unterstützung besteht und wenn die Schulen damit rechnen können.
- Der Erfolg der Begegnungen zwischen Schülern aus verschiedenen Regionen zeigt, dass wir jetzt wissen, dass Austausche zwischen Grundschulen funktionieren können. Es kann anderen Schulen und Familien Vertrauen geben, sich auf diesen Weg weiter zu engagieren.
- Dennoch ist es notwendig, dass die Städte und Gemeinden solche Initiativen unterstützen und da ist die Rolle der EuRegio an der Schnittstelle mit Kommunen und anderen Instanzen in der Großregion. Das Netzwerk zwischen Grundschulen kann durch die Beziehungen der EuRegio mit der Großregion durch das Haus der Großregion beim Gipfel und anderen Behörden herausgestellt werden.



Um weitere Schulen in den kommenden Jahren motivieren zu können und die beispielhafte Initiative der EuRegio noch besser herauszustellen, sollte eine besondere Kommunikation mit vielleicht einem spezifischen Logo sogar einem Label entwickelt werden. Eine erste Anerkennung gab es bei einem Besuch der französischen Europaministerin, Nathalie Loiseau, in der Stadt Nancy am 24. Mai, wobei die Maßnahme der EuRegio von der Grundschule Stanislas zitiert wurde. Dort wird einen Austausch mit einer Klasse aus Wincheringen ab September beginnen.

- Die Verbindung mit dem Projekt SESAM'GR könnte auch noch eine Mehrwert bringen, insbesondere pädagogische Unterstützung den Lehrern geben.
- Ab dem Schuljahr 2018-2019 werden zwei weitere Schulpartnerschaften geschaffen (Grundschulen Stanislas in Nancy und Wincheringen, Kindergarten in Aubange und Trier). Zum ersten Mal werden

écoles maternelles bzw. Kindergarten die Initiative entwickeln. Für die kleineren ist es manchmal nicht so leicht eine Partnerschaft zu schaffen, da sie auf eine kleinere Strecke reisen können.

Eine Klasse aus der Grundschule in Konz-Wasserliesch, die école maternelle und die erste Klasse der Schule Beauregard in Nancy haben ihr hohes Interesse für eine Partnerschaft gezeigt. Die EuRegio erhofft, ihnen positive Antwort zu geben.

Herzlichen Dank !

Mehrere Leute tragen zum Erfolg der Austausch bei und geben den Schülern viele Zufriedenheit. Unser herzlicher Dank gilt:

- den Lehrerinnen und Lehrern Deborah Goessler (Fameck-Prévert), Audrey Fischer (Buding), Lucile Gérard et Petra Heil (Trier-Zewen), Ineke Gruner-Thull (Trier-Tarforst), Patricia Jantzen (Luxemburg), Jean-Michel Clin (Volstroff), Véronique Odrian (Trierweiler) ;
- den Schulleitungen, die ihr Lehrpersonal in ihrem Partnerschaftsprojekt unterstützen bis auf Busfahrer zu sein (Gunther Butschan, Schulleiter in Trier-Zewen) ;
- dem Verwaltungsrat der EuRegio unter der Präsidentschaft von Frau Danièle Noël ;
- Ursula Hengels und Julia Koch (ADD Trier), Pascal Legout (Inspection de la Moselle), Sabine Rohmann (Pädagogisches Landesinstitut für das Land Rheinland-Pfalz)

Anlagen

- Daten der Schulbegegnungen:
 - 20. März : die Grundschule Buding in Trier-Zewen
 - 17. Mai : Treffen der Grundschulen Fameck-Prévert und Trier-Tarforst in der Villa Borg (Saarland)
 - 4. Juni : die Grundschule Trier-Zewen in Buding
 - 12. Juni : die Grundschule Volstroff in Trierweiler
- Bericht der beiden Schüleraustausche zwischen den Grundschulen Buding und Trier-Zewen
<http://grundschule-zewen.de/?p=2909>
<http://grundschule-zewen.de/?p=3219>
- Fragebogen an Schulen für eine erste Auswertung
- Ein Überblick über das Netzwerk koordiniert durch die EuRegio
- Einige Bilder



Anlage 1 Bericht der beiden Austausche zwischen den Grundschulen Buding und Trier-Zewen

Besuch von der Austauschschule aus Buding am 20.03.2018 (<http://grundschule-zewen.de/?p=2909>)

Am Dienstag, den 20.03.2018, warteten die Kinder der Klasse 2b aufgeregt und nervös auf die Ankunft ihrer Austauschschüler aus dem französischen Buding.

Nach einer gefühlten Ewigkeit des Wartens fuhr dann endlich ein gelber Reisebus vor der Schule vor, der von Herrn Butschan freundlich in Empfang genommen wurde. Schnell zogen sich die Kinder der Klasse 2b ihre Jacken an und liefen nach draußen, um den französischen Besuch ebenfalls zu begrüßen.

Zunächst noch sehr schüchtern, kam man sich dann bei einem gemeinsamen Frühstück in der Mensa etwas näher. Einige Kinder fragten nach ihren französischen Brieffreunden und sagten sich „Hallo!“ und „Salut!“. Dann ging es in die Aula, wo sich die gesamte Schule versammelt hatte, um die französischen Gäste mit einer kleinen Begrüßungsrede von Frau Zeiger und Madame Gérard herzlich willkommen zu heißen. Nach einem deutschen Frühlingslied und einem französischen Begrüßungslied, verabschiedeten sich die anderen Kinder und es blieben nur die französischen Kinder und die Klasse 2b zurück. Eine große Überraschung war es, als die französischen Kinder die Bühne betraten und neben „Frère Jaques“ und einer Vorstellungsrunde in deutscher Sprache auch noch ein kleines deutsches Theaterstück vorführten.

Im Anschluss ging es in den Klassenraum, wo die Kinder sich durch einige Spiele besser kennen lernen sollten. Natürlich durften auch das Fußballspielen und andere Aktivitäten auf dem Schulhof nicht fehlen, bevor es in die Mensa zum Mittagsbüfett ging. Dank zahlreicher Kuchen- und Salatspenden sowie einiger Mütter, die das ganze appetitlich anrichteten und bei der Ausgabe halfen, erwartete die Kinder ein abwechslungsreiches Essensangebot, bei dem vor allem die warmen Würstchen und der Gurkensalat sowie Muffins und Chips gefragt waren.

Kurz nach dem Mittagessen machten sich die Kinder in 3 gemischten Gruppen in kurzen Abständen auf den Weg zu einer Dorfrallye durch Zewen. Bis auf die Gruppe von Frau Hartke, die sich etwas verlaufen hatte und den Spielplatz am Amselweg auf der anderen Moselseite Richtung Konz suchte, kamen alle wieder an der Schule an, wo ein süßer Schatz auf sie wartete.

Nach einer weiteren stärkenden Mahlzeit am Büfett wurde noch gemeinsam auf dem Schulhof gespielt und ein abschließendes Gruppenfoto gemacht. Gegen 16.00 Uhr verabschiedeten sich die Kinder voneinander und sowohl die französischen Kinder aus dem Bus als auch die deutschen Kinder am Straßenrand winkten sich strahlend und voller Vorfreude auf den Gegenbesuch im Juni in Buding zu, bei dem man sich wieder sehen würde.

Trotz unterschiedlicher Sprachen haben die Kinder schnell ihre anfängliche Scheu überwunden und sich angeregt und begeistert mit ihren Brieffreunden unterhalten und gespielt. Das war für die Kinder etwas Besonderes und Einzigartiges, was sie nicht alle Tage geboten bekommen.

Ein besonderer Dank gilt Frau Ball, die uns diesem Austausch ermöglicht hat und nicht den Weg gescheut hat, uns bei dieser Schülerbegegnung in Trier-Zewen zu besuchen.



Information – Schülerbegegnung in Buding

12. Juni 2018, Gunther Butschan

(<http://grundschule-zewen.de/?p=3219>)

Am Montag, den 04.06.2018, fand der Gegenbesuch der Klasse 2b in Frankreich statt. Nach knapp 90 Minuten in einem komfortablen Reisebus, der von Herrn Butschan persönlich gefahren wurde, kamen die Kinder und ihre Lehrerinnen in dem kleinen Dorf Buding an.

Dort wurden sie von ihren Austauschschülern herzlich empfangen und begrüßt. Nach einer kleinen Stärkung spielten die Kinder zunächst gemeinsam auf dem Schulhof. Im Anschluss gab es eine kleine Vorführung der französischen Kinder in Form von 2 Liedern. Darauf reagierten die Zweitklässler der Grundschule Trier-Zewen ebenfalls mit einem Lied und einem Tanz, den die Kinder aus Buding ebenfalls lernen wollten. Nach verschiedenen Spielen auf dem Schulhof und dem Sportplatz gab es ein reichliches Büfett, vorbereitet von den Eltern der Kinder. Neben dem typisch französischen Baguette gab es mehrere Salate, Würstchen und Kuchen. Ein besonderes Highlight war für die deutschen Kinder der Sirup, der mit Wasser gemischt und getrunken wurde.

Nach einer kurzen Pause ging es dann los in den „parc de la Canner“, wo in 4 Gruppen ein Suchspiel stattfand. Mithilfe eines Laufzettels und Fotos mussten verschiedene Standorte gesucht und das dort zu findende Symbol aufgezeichnet werden. Am schnellsten war die Gruppe von Madame Gérard.

Im Anschluss gab es noch für alle Eis und Kuchen, bevor sich die Zewener Kinder wieder auf den Heimweg machten. Aufgrund der hohen Temperatur und der Sonneneinstrahlung waren alle müde, sodass die Rückfahrt etwas leiser verlief, da einige Kinder die Zeit im Bus zum Schlafen nutzen.

Es war für alle Kinder ein toller Tag mit vielen Eindrücken. Besonders gefreut hat sich Grundschule Trier-Zewen auch über den Besuch von Frau Ball und Herrn Legout, der früher selbst einmal Lehrer in Buding war.



Anlage 2 Fragebogen an Schulen für eine erste Auswertung

Grundschule (Name – Adresse) :
AnsprechpartnerIn (Name und E-Mail) :

Klasse / Schüleranzahl:
Partnerschule :

Im Jahre 2018-2019 haben Sie Austausch mit einer anderen Grundschule in der Großregion durchgeführt. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie ein paar Minuten haben könnten und diesen Fragebogen beantworten könnten.

Welche Aktivitäten haben sie entwickelt?

- Korrespondenz per Post / Themen
- Korrespondenz per Email / Themen
- Sonstige : Ihre Antwort

Hatten Sie mit dem/der PartnerlehrerIn regelmäßige Kontakte? Ja Nein

Gab es Begegnungen? Ja Nein

Wenn ja, Ort und Datum der Begegnungen

Aktivitäten bei den Begegnungen

- Sport
- Rallye
- Kinderlieder, Theater, Musik
- Gemeinsames Essen
- Sonstige : Ihre Antwort

Konnten die Familien eine Rolle spielen? Ja Nein

Eventuell, welche Rolle

Besondere Schwierigkeiten

- Übernahme der Reisekosten
- Administrative Schwierigkeiten (Papier für die Kinder....)
- Lehrerwechsel
- Mangel an Begleitung
- Sonstige : Ihre Antwort

Im Jahre 2018-2019 hätten Sie Interesse für **eine Fortbildung**, um mitzuhelfen die Partnerschaft aktiv und lebhaft zu machen? Ja Nein

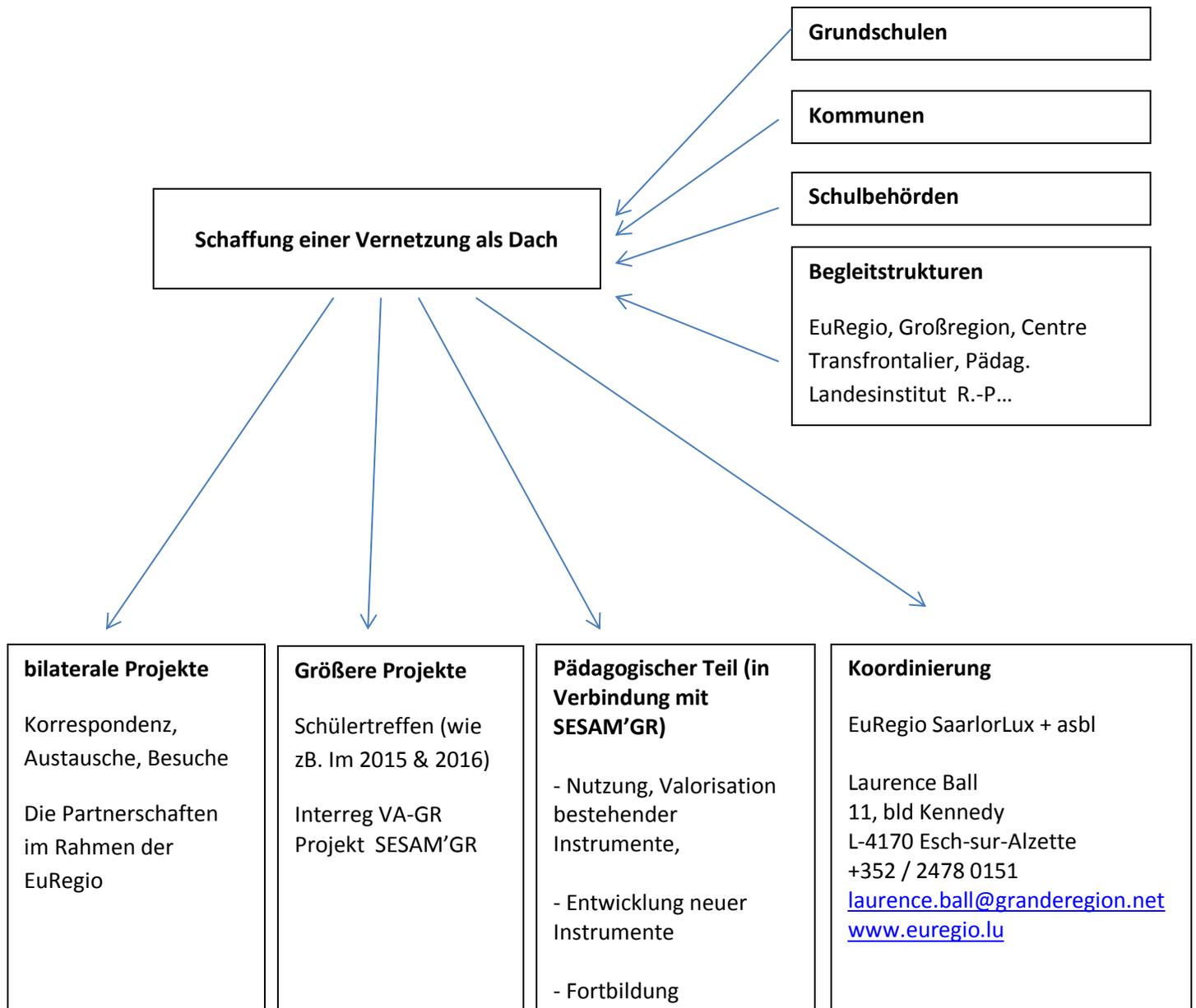
Natürlich können Sie diesen Fragebogen mit weiteren Infos oder Anmerkungen und mit Fotos ergänzen. Danke für Ihre Unterstützung!

Bis zum 1. Juli 2018 per E-Mail rückschicken: laurence.ball@granderegion.net

Anlage 3 Überblick über das Netzwerk koordiniert durch die EuRegio

Netzwerk zwischen Grundschulen in der Großregion Von den ersten Überlegungen zu den ersten Austauschen (2015-2018)

Der rahmen - Beispiele bzw. Erfahrungen als Grundbasis
 Das Projekt TriLingua (www.trilingua-forum-2015.eu/)
 Die beiden Schülertreffen in der Großregion (2015 und 2016)



Anlage 4 Einige Bilder

(Quelle : Schülerbegegnungen zwischen Buding und Trier-Zewen im März und Juni)

Kleine personalisierte Geschenke, Zeichen



Sport und Natur



Lieder und Theater

